

Jubiläums-Inlandreise SVSNE Berner Oberland

16./17. September 2023

Zu dritt warteten wir in Olten auf den Intercity Richtung Interlaken. Wir nehmen die für uns freigehaltenen Plätze ein und wie üblich amte Rainer mit Unterstützung durch Cello bereits auf der Hinfahrt seines Amtes als Schankmeister und versorgt die Truppe mit Bier und anderen Getränken. In Interlaken West heisst es umsteigen auf den Bus Richtung Wilderswil Lehngasse und es folgt auch noch ein 15-minütiger Fussmarsch leicht bergauf bis zur Brauerei Rugen. Dort warten dann mit Erika und Dani Mäder auch noch die letzten beiden Teilnehmer der Reise auf uns.



Im Biergarten des Brauistübli werden wir schon erwartet und mit Getränken und Essen versorgt – lecker wars.



Nachdem Hunger und Durst fürs erste gestillt sind geht es auf die andere Strassenseite zur RUGEN Gnuss-Wält. Dort begrüsst uns Karin Gemperle – sie wird uns die nächsten ca. 2 Stunden durch die Rugen-Welt begleiten.



Gleich zu Beginn werden die vielen unterschiedlichen Biere aus dem Hause Rugen vorgestellt und wir können davon degustieren. Zum anschließenden Film darf auch ein Getränk mitgenommen werden, in diesem Film wird die Geschichte der Brauerei Rugen vorgestellt. Es ist die einzige noch verbliebene private Brauerei von dieser Grösse im Kanton Bern. Wir erfahren wieder mal einiges über die Bierherstellung, die verschiedenen Arten des Brauvorganges und all die technischen Geräte und die eine oder andere Anekdote aus der Geschichte – z.B. der Absturz einer Venom (Militärflieger) ins Malzsilo, die Spuren sind noch sichtbar.





Seit dem 1. Juli 1999 darf in der Schweiz wieder Getreide destilliert werden. Dies wird auch von der Rugenbräu seit damals genutzt, um Single Malt Whisky zu produzieren. Über dem Sudhaus wurde eine moderne Distillery gebaut und diverse Sorten werden hergestellt, unter anderem auch ein Single Malt Ice Label der nebst 4 Jahren im Felsenkeller des Rugen auch 6 Jahre auf dem Jungfrauoch im ewigen Eis reift.

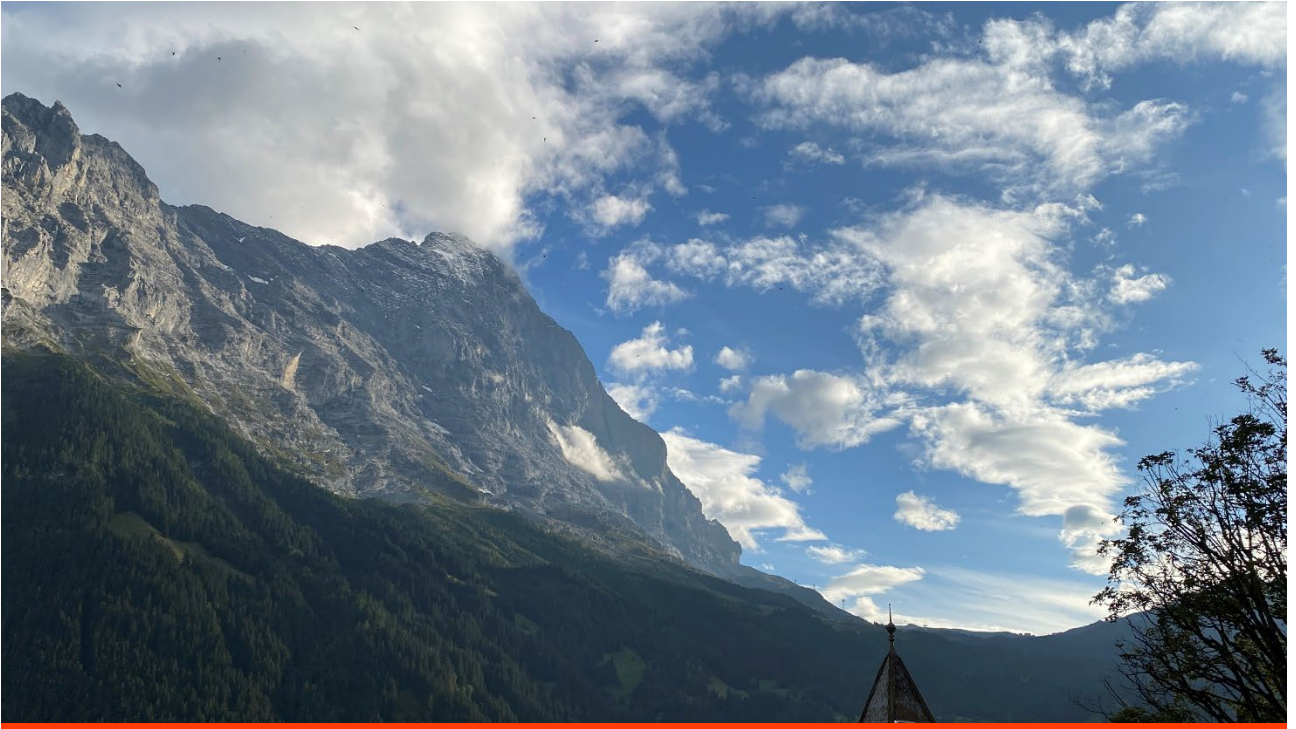


Zum Schluss der Besichtigung werden dann die verschiedenen Destilate verkostet: Whisky, Gin, Likör ... und wie es sich gehört landet man am Schluss im Laden und kann sich mit den Rugen-Produkten eindecken.

Danke Karin für die spannenden Einblicke in die Rugen-Welt – ein dreifaches S – V – S – N – E

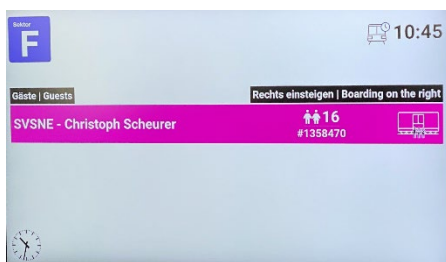


Zu Fuss, mit dem Velo oder Taxi begibt sich die Truppe an den Bahnhof Wilderswil und von dort weiter an unser Tagesziel Grindelwald. Ein paar Schritte noch vom Bahnhof wieder leicht bergauf erreichen wir das Hotel Selfness Eiger. Die Zeit bis zum Nachessen wurde individuell überbrückt und nach dem Nachessen gab es noch den einen oder anderen Schlummertrunk in einer nahe gelegenen Bar.



Am Sonntag versammelt sich die Gruppe vor dem Hotel und begibt sich zum Bahnhof Grindelwald.

Mit dem Zug geht es zum Terminal Grindelwald und mit dem Eiger-Express zur Station Eigergletscher.



Karin und Dani Lehmann bleiben hier unten und machen sich auf den Weg Richtung Kleine Scheidegg. Der Rest der Truppe besteigt den Zug Richtung Jungfrauoch im reservierten Abteil.

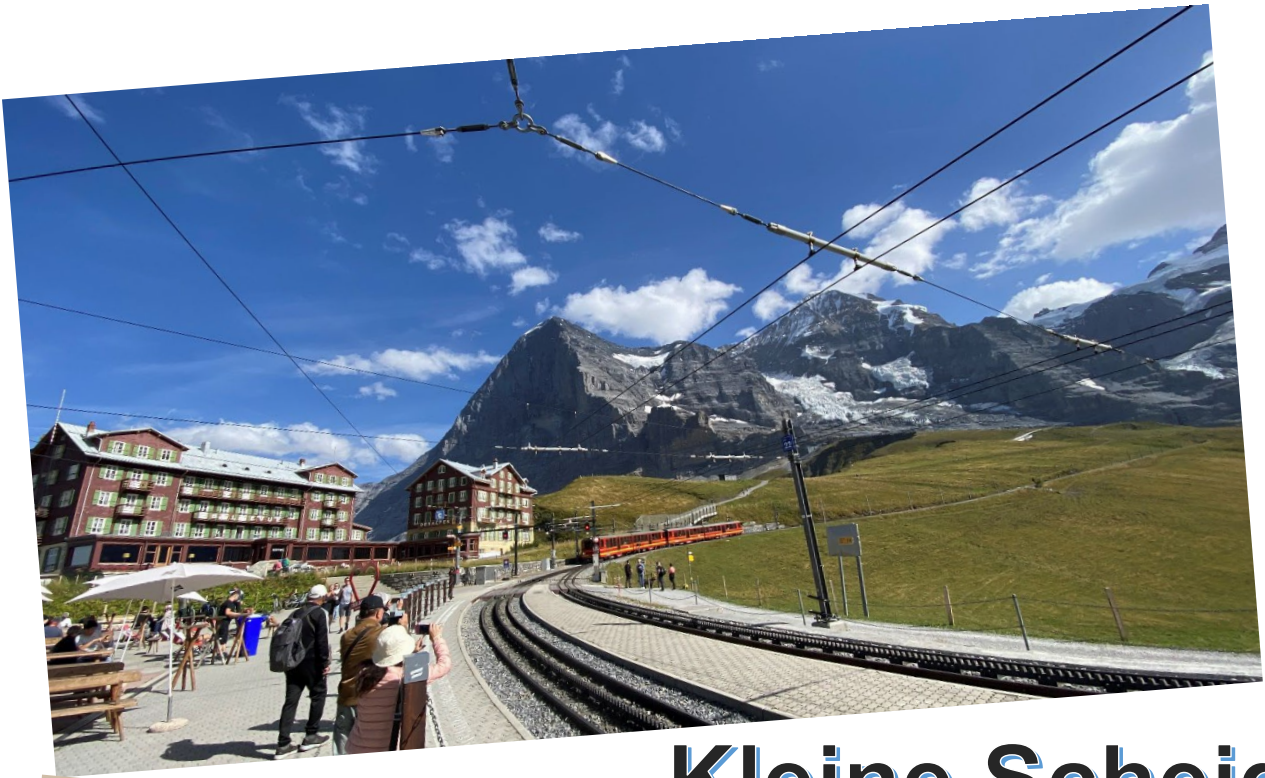
Nach einem kurzen Zwischenhalt in der Station Eismeer erreichen wir pünktlich um 11.10 das Jungfrauoch / Top of Europe auf 3454m ü Meer.



Individuell werden nun die verschiedenen Attraktionen auf dem Jungfraujoch be-
sichtigt: Sphinx Aussichtsplattform, Eispalast, Gletscherplateau, Souvenirsshop...



Leider sind wir nicht ganz die einzigen auf dem Jungfraujoch und man muss überall anstehen oder kommt nur langsam vorwärts. Für mich hat es eindeutig zu viele Leute hier oben – man kann den Aufenthalt nicht richtig genießen. Deshalb beschliessen die meisten aus unserer Gruppe sich wieder auf den Weg Richtung Kleine Scheidegg zu machen - mit oder ohne umsteigen in der Station Eigergletscher – wir erreichen **ohne umsteigen** die Kleine Scheidegg und in der Gartenbeiz hat es grad noch Platz für unsere Gruppe.



Kleine Scheidegg



Hier geniessen wir das herrliche Wetter und das Angebot der Speise- und Getränke-
karte.

Pünktlich um 15.44 fahren wir ab der kleinen Scheidegg Richtung Lauterbrunnen und
Interlaken Ost, ach nein: Erika und Daniel verabschieden sich bereits in Wilderswil.

Leider sammeln sich bis Interlaken einige Verspätungsminuten an und wir müssen
schon fast um den Anschluss und die reservierten Plätze bangen – zum Glück reicht es
gerade so in den Zug einzusteigen – nur können wir uns erst im Laufe der Fahrt zu
unseren Plätzen durchkämpfen. Immerhin: Auch hier waltet der Schankmeister wieder
seines Amtes und versorgt die durstigen Kehlen mit Gerstensaft.

Vielleicht sollte für zukünftige Reisen die Option 1. Klasse geprüft werden!

Danke Chrösch für die Organisation

Silke & Züri